

Berlin - Tempelhof, den 16. 12. 36.

Meine liebe Margarete:

Es ist viel Zeit verstrichen, seit dem wir zum letzten  
Mal von einander hörten und möchte ich das Jahr  
nicht vorübergehen lassen, ohne mich nach Ihnen  
und Ihrer lieben Gefinden zu erkundigen -  
Ich hoffe, dass Ihr alle gesund seid und die bevor-  
stehenden Feiertage recht froh verleben könnt -  
Wo mögt Ihr sie wohl erwarten, in Stuttgart oder in  
Frankfurt? und habt Ihr inzwischen die geplante  
Italien-Reise verwirklicht? Ganz wurde sie auch

gewiss zu einem grossen und schönen Erlebnis, von dem  
ich gern Näheres erfähre - Wir befinden uns nun schon  
mehrere Monate in Berlin, wohin mein Mann als Haupt-  
stellenleiter des Hafenamts der Auslands-Organisation  
versetzt worden ist; den Sommer verbrachte ich mit Gisela  
in Hindow bei den Volkern, bis wir im Herbst hier draus-  
sen in einem Neubau eine nette 3 Zimmer Wohnung fan-  
den. Unten kommt Gisela zur Schule und bin ich gespannt  
wie es ihr dort gefällt; zwar schwärmt sie jetzt davon, doch  
bei ihrer aussergewöhnlichen Heftigkeit dürfte ihr das Sit-  
zen nicht ganz leicht fallen - In diesen Tagen erwarten wir  
Margareta, die angeblich in Deutschland wohnt, und für  
Weihnachten erriethen wir kürzlich die Botschaft der Volkern, wo-  
rauf ich mich natürlich besonders freue - Du lieber Margareta-  
nach dem Feiern wünsche ich für diese Zeit - Wende alles Gute

und hoff bald werden von beide zu kommen -  
Gisela